



# VERSTÄRKUNG

FÜR DIE INFORMATIONS-  
UND SERVICESTELLEN SEITE 6

**BENEFIZKONZERT ROTTMOOS** Seite 9  
**SKIHASEN UND ZIRKUSMÄUSE** Seite 12

**01**  
**2019**

|   |    |
|---|----|
| Gedenken an Karl Heinz  | 3  |
| Gedenkandacht   | 3  |
| Günther Blank in Elternzeitvertretung für den Integrationsfachdienst München-Freising | 4  |
| Verstärkung in den Informations- und Servicestellen                                   | 6  |
| GIB – Weiterbildung für Mitarbeiter/innen im Hörbehindertenbereich                    | 8  |
| Neu in der Verwaltung   | 8  |
| Benefizkonzert zugunsten vom Betreuungshof Rottmoos                                   | 9  |
| Bericht zum Bildervortrag vom 23.11.2018  | 10 |
| Skihasen und Zirkusmäuse  | 12 |

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Liebe Freunde und Unterstützer unseres Vereins,  
Liebe Blad'l-Leser,**

das Schulzentrum in München-Johanneskirchen gehört sicherlich zu den größten Schul-, Berufsbildungs- und Fördereinrichtungen für junge Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung in Deutschland. Ob Frühförderung, Hördiagnostik, Grund- und Mittelschulen, Berufsbildungswerk, Ganztagsangebote, Tagesstätte oder Wohnheim, – für alle Altersstufen und „Hilfebedarfsgruppen“ werden hier fachliche und professionelle Maßnahmen durchgeführt.

Auch wenn die Schüler, Lehrlinge und Mitarbeiter in unterschiedlichen Häusern des Jokidorfes wohnen, so gibt es doch einen Ort, wo alle zusammenkommen bzw. von dem aus sie alle versorgt werden:  
Die Jokiteria – unsere Schulkantine.

Um allen Fragen „rund ums Essen“ einen Raum zu geben und um die Bedürfnisse so vieler unterschiedlicher „hungriger Mäuler“ befriedigen zu können, treffen sich Vertreter aller Einrichtungen im sog. Essensgremium. Dort werden alle kulinarischen Fragen

und Wünsche zusammen mit der Chefköchin Maria diskutiert. Vom Salatbuffet, über Kartoffelschälmethoden bis zum Nachschlag wenn's Schnitzel gibt, kommen da alle Themen auf den Tisch. Natürlich spielen auch Aspekte der gesunden Ernährung, der Berücksichtigung von Unverträglichkeiten und der ethisch-religiös motivierten Essgewohnheiten eine große Rolle. Bei rund 400 Portionen täglich, ist da natürlich nicht immer jeder Wunsch zu erfüllen.

Apropos Wunsch: Ein Thema hat der Schreiber dieser Zeilen aus dem letzten Essensgremium interessiert mitgenommen: Jede Einrichtung sollte sich ein paarmal im Jahr ein „Wunschgericht wünschen“ dürfen. Eine spannende Idee, die sich sicherlich umsetzen lässt. Mal sehen, wo die Schweinebraten- und wo die Dampfnudelfraktionen auf dem Gelände beheimatet sind!

In diesem Sinne weiterhin einen guten Appetit in unserer Jokiteria!

**Euer Geschäftsführerteam  
Elke Mirus und Günther Blank**



## GEDENKEN AN Karl Heinz

### VOR NUN SCHON 5 JAHREN

ist unser lieber Verwaltungsleiter, Kollege und Freund Karl Heinz Haider völlig unerwartet und viel zu früh verstorben. Karl Heinz war kein Verwaltungschef in Anzug und Krawatte, für den die Einhaltung bürokratischer Regeln im Vordergrund stand. Er selbst sah sich als Dienstleister der BLWG-Einrichtungen und sprang uns immer mit kreativer Hilfe und manchmal

auch unkonventionellen Lösungen zur Seite. Viele seiner tollen Ideen konnte er umsetzen und schuf damit bleibende Erinnerungen: Der Kapellenbau in Rottmoos wäre ohne ihn nie möglich gewesen! Das Blad'l, in dem wir ihm heute gedenken, war seine ureigene journalistische Erfindung und geht jetzt schon in sein 18. Erscheinungsjahr. Als Organisator von Musikfestivals holte er Bands mit klangvollem Namen

auf die Rottmoos-Sommerfestbühne. Unsere jährlichen Einrichtungsleitertagungen sind noch heute geprägt von seinem Teamgeist und seinem Sinn fürs Miteinander.

*Lieber Karl Heinz, wir hätten Dich so gerne noch unter uns. Und wenn Du uns vo do om zuaschaust, dann sei stolz auf Dein BLWG,- mia ham Dia vui zum vadankn!*



## Gedenkandacht

für verstorbene Bewohner von Rottmoos

**am Samstag, 1. Juni 2019, 17:00 Uhr**

Die Andacht findet bei schönem Wetter vor der Rottmooser Kapelle statt, bei schlechtem Wetter im Mehrzweckraum der Einrichtung.

Die Mitarbeiter und Bewohner von Rottmoos freuen sich auf viele Besucher.

Musikalische Umrahmung der ökumenischen Andacht durch die Gruppe Bel Canto.

Gehalten wird die Andacht von Pfarrerin Sonja Simonsen und Peter Glaser, Gemeindefereferent Gehörlosenseelsorge

Alle Texte werden auch in Gebärdensprache übersetzt.



# Günther Blank

in Elternzeitvertretung für den Integrationsfachdienst München-Freising



Günther Blank  
Geschäftsführer  
BLWG e. V.



Holger Steckermaier  
Geschäftsführer  
Projekteverein

**DER BLWG E. V.** ist Gründungsmitglied des Integrationsfachdienstes für München und die Großräume um Freising und Ingolstadt. Seit 2005 ist diese gemeinnützige GmbH für alle Fragen, die Menschen mit Behinderung zum Thema Arbeitsleben betreffen, professionell im Einsatz. Dies können Maßnahmen sein, um die Arbeitsstelle präventiv zu sichern und zusammen mit den Arbeitgebern und Kollegen vor Ort barrierefreie Arbeitsbedingungen zu schaffen. Die 50 Integrationsberaterinnen und -berater helfen aber auch bei der Suche, Vermittlung und Bewerbung, um auf dem freien Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Die Maßnahmen erstrecken sich über Hilfen für Schulabgänger „Übergang Förderschule Beruf“ bis zur Vermittlung Langzeitarbeitsloser „LASSE - Langzeitarbeitslose Schwerbehinderte Schnell Eingliedern“.

Nachdem die Geschäftsführerin des IFD im Jahr 2017 das Mutterglück erlitt, haben die Gesellschafter beschlossen, für eine Übergangszeit von einem guten Jahr die Geschäftsführung aus eigenen Reihen zu stellen. Dies war nur möglich, weil im

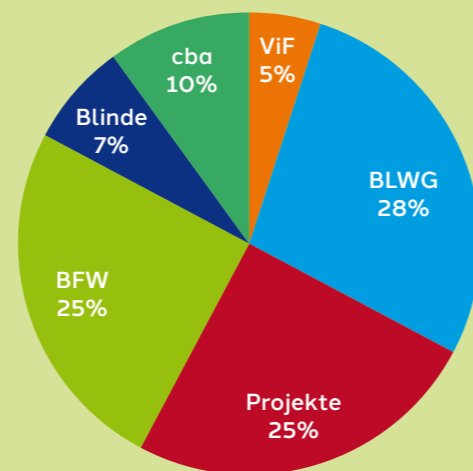


1. Amtshandlung als Geschäftsführer

ifd bereits drei leitende Angestellte das operative Tagesgeschäft sehr gut im Griff hatten und für diese Zeit mit Prokura ausgestattet wurden.

So kam es, dass mein lieber Kollege Holger Steckermaier vom Projekteverein der Arbeiterwohlfahrt und ich ab 26. Oktober 2017 die „Interimgeschäftsführung“ dieses wichtigen Unternehmens übernommen haben. Eine spannende Zeit für uns beide

Verteilung der Anteile IFD



Öffentlichkeitsarbeit im IFD

und eine tolle kollegiale Zusammenarbeit mit unserem „PROKU3-Team“, das sich im Laufe der Zeit zu drei wahren PROKU-Engeln entwickelte.

Unsere Hauptaufgabe lag darin, zusätzliches Fachpersonal zu finden, um dem hohen Bedarf für Hilfen im Arbeitsleben gerecht zu werden. Zugleich war ein zweiter



Barrierefreie Homepage



Münchener Standort notwendig, um mehr Platz für diese wichtigen Beratungs- und Schulungsangebote des ifd zu erhalten. Mit seinem Hauptsitz in der Ridlerstraße 55 und der von uns neu angemieteten Nebenstelle in der gleichen Straße Nummer 31a sowie seinen Filialen in Freising und Ingolstadt verfügt der Integrationsfachdienst München-Freising nun über ein überregionales Beratungsnetzwerk.

Ergänzend zu unserer Geschäftsführertätigkeit konnte der Projekteverein mit seinen Inklusionsfirmen wertvolle Hilfe bei der Ausstattung der neuen Räume leisten und der BLWG e. V. steuerte mit Hilfe des GIB in Nürnberg die Homepageübersetzung des ifd in Gebärdensprache bei, - darauf sind wir natürlich besonders stolz.

Jetzt sind 17 Monate vergangen, - die Elternzeit hält noch an - und der IFD braucht daher eine zukunftsorientierte Leitungs-



Martina Wagner-Stragies, Nicole Wittmann, Devrim Agostini

struktur. Holger Steckermaier und ich beenden daher unsere „Aushilfstätigkeit“ und geben den Geschäftsführerstab weiter an Frau Martina Wagner-Stragies und Frau Nicole Wittmann. Frau Devrim Agostini unterstützt die beiden als Einzelprokuristin.

Liebe Martina, liebe Nicole, liebe Devrim, lieber Holger, danke für die tolle Zeit und alles Gute für Euch!

GÜNTHER BLANK

## VERSTÄRKUNG FÜR DAS TEAM DER BLWG- INFORMATIONS- UND SERVICESTELLEN OBERBAYERN

Im November 2018 startete Christina Höfel (Foto: links) in der Informations- und Servicestelle München und Umland als Ansprechpartnerin für taubblinde und hörschbehinderte Menschen. Für die Region 10 Ingolstadt und Umland nahm Natascha Klenk (Foto: rechts) im Januar 2019 die Tätigkeit als Beraterin mit dem Fachschwerpunkt Schwerhörigkeit und Hörsehbehinderung auf.



## NEUES BERATUNGSANGEBOT FÜR SCHWERHÖRIGE, CI-TRÄGERINNEN UND TINNITUSBETROFFENE IN REGENSBURG

Liebe BLWG-Blad'l Leser und Leserinnen! Ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Marion Franz und ich baue seit Januar 2019 in Regensburg das neue Beratungsangebot für Schwerhörige, CI-TrägerInnen und Tinnitusbetroffene auf. Neu ist auch unser Name: Wir heißen jetzt Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung auf. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe, wenngleich es für mich in diesem Bereich noch viel zu Lernen und zu Erfahren gibt. Ich bin Sozialpädagogin und habe die letzten 18 Jahre in der Jugend- und Familienhilfe und in der Krankenhaussozialarbeit gearbeitet. Dabei war ich immer in Beratungsstellen tätig und hatte viel Freude daran, Menschen zu unterstützen und sie auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Mit Herz, Humor und gesundem Menschenverstand möchte ich auch in Regensburg und der Oberpfalz Menschen mit Hörbeeinträchtigungen und Angehörigen meine Unterstützung anbieten und mich für ihre Belange einsetzen. Als Normalhörende ist mir bei

der Einarbeitung bewusst geworden, dass das Thema Schwerhörigkeit in der Öffentlichkeit unbedingt mehr „Gehör“ braucht. Dafür möchte ich mich zukünftig einsetzen. Ansonsten freue ich mich auf viele Begegnungen mit Betroffenen, Angehörigen, Kollegen und Menschen, die sich, in welcher Form auch immer, für das Thema Schwerhörigkeit interessieren.

Unterstützt werde ich im Bereich der Verwaltung von meiner, ebenfalls neuen, Kollegin und auch sie möchte sich kurz vorstellen:



Marion Franz

Ein herzliches Grüß Gott von mir. Mein Name ist Marion Vasters. Ich habe viele Jahre als Bürokauffrau bei einem großen Unternehmen in Regensburg gearbeitet und freue mich sehr, dass ich nach meiner Elternzeit hier eine neue und für mich sehr interessante Aufgabe erfüllen darf.



Marion Vasters

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und hoffe, dass wir ganz bald mit unserem neuen Angebot viele Menschen erreichen.

Schöne Grüße aus Regensburg

## NEUES AUS DER INFORMATIONS- UND SERVICESTELLE FÜR MENSCHEN MIT HÖRBEHINDERUNG IN NIEDERBAYERN

In den letzten Monaten hat sich einiges bei uns getan, in der Informations- und Servicestelle in Niederbayern, wie unser neuer Name schon verrät. Zunächst mussten wir nach 23 Jahren im Dezember 2018 Frau Brigitte Hien in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Viele lernten Sie als Gesicht, Stimme und Person hinter der Dolmetschervermittlung kennen und schätzen. Mit ihrer freundlichen, hilfsbereiten Art und ihrem Organisationstalent hat sie nicht nur die Vermittlung am Laufen gehalten, sondern auch die Leitung in ihren Aufgaben unterstützt. Wir sagen HERZLICHEN DANK für deine Arbeit und alles Gute!

Im Januar 2019 sind dann Brigit Weichselgartner und Sandra Plocher in der Gammelsdorferstraße 23 eingezogen. Brigit Weichselgartner unterstützt die Informations- und Servicestelle als Verwaltungskraft und hält nicht nur den Laden, sondern auch unsere Nerven mit ihrem Geschick und ihrer freundlichen Art zusammen. Sandra Plocher übernimmt die Dolmetschervermittlung und sucht für jedes Anliegen die passende Lösung.

Auch in der Beratung gibt es Veränderungen. Cornelia Stiegler, die bisher als Beraterin für alle Belange tätig war, wird ab Februar von

Carmen Böhm unterstützt. Carmen Böhm's Beratungsschwerpunkt liegt im Schwerhörigenbereich, weswegen sie Schwerhörige, CI-Träger\*innen und Tinnitus-Betroffene beraten und zu diesen Themen zahlreiche Informationsveranstaltungen anbieten wird.

Im Zuge dieser Veränderungen haben sich auch unser Name und die Kontaktdaten geändert.

Per Mail sind Carmen Böhm und Cornelia Stiegler nun unter [iss-ndb@blwg.de](mailto:iss-ndb@blwg.de) erreichbar. Ein paar Dinge bleiben aber trotz der vielen Neuerungen bestehen:

Die Mailadresse der Dolmetschervermittlung ist weiterhin [dolmetschervermittlung.ndb@blwg.de](mailto:dolmetschervermittlung.ndb@blwg.de). Und unsere Sprechstundentermine und Vorträge findet ihr wie bisher auch auf unserer Homepage.

Wir als neues Team in Niederbayern freuen uns, Euch und Sie kennen zu lernen und wieder zu treffen! Auf eine gute Zusammenarbeit und baldiges (Wieder-)sehen!

Eure Informations- und Servicestelle Niederbayern



### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

BLWG – Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e.V.  
Haydnstraße 12  
80336 München  
Tel.: 0 89/54 42 61-10  
Fax: 0 89/54 42 61-16  
E-Mail: [geschaeftsstelle@blwg.de](mailto:geschaeftsstelle@blwg.de)  
Internet: [www.blwg.de](http://www.blwg.de)

#### Layout und Gestaltung:

Saskia Kölliker Grafik  
[www.koelliker-grafik.de](http://www.koelliker-grafik.de)

#### Titelbild:

shutterstock.com

#### Druck und Herstellung:

[www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)

#### Auflage:

750 Stück

#### Erscheinungsdatum:

Das BLWG-Blad'l erscheint jährlich dreimal.

#### Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/2019:

12. August 2019



# Weiterbildung

für Mitarbeiter/innen  
im Hörbehindertenbereich

**WER IN DER** Beratung und Betreuung hörgeschädigter Klienten sicherer werden und das nötige Handwerkszeug in die Hand bekommen möchte, dem kann das GIB neuerdings eine entsprechende Weiterbildung anbieten. Sie richtet sich speziell an Mitarbeiter/innen, die in Einrichtungen für hörbehinderte Menschen arbeiten.

Der Kurs bietet die Möglichkeit, gebärdensprachliche Kompetenzen auszubauen und theoretisches Wissen zu Kommunikation, Teilhabe und Kultur der Gebärdensprachgemeinschaft zu vertiefen.

Die Weiterbildung besteht aus einem theoretischen Teil und zwei aufeinander aufbauenden Gebärdensprachkursen. Der theoretische Teil kann unabhängig von den Sprachkursen belegt werden.

## Termine für den theoretischen Teil

➤ **SEMINARWOCHE 1: KOMMUNIKATION**  
Blockwoche mit 4 Kurstagen:  
21. – 24. Oktober 2019

➤ **SEMINARWOCHE 2: LEBENSWELT VON MENSCHEN MIT HÖRBEHINDERUNG**  
Blockwoche mit 5 Kurstagen:  
Voraussichtlich Sommer 2020

➤ **SEMINARWOCHE 3: KULTURELLE HINTERGRÜNDE UND DEAF STUDIES**  
Blockwoche mit 4 Kurstagen: Voraussichtlich Frühjahr 2021

Detaillierte Informationen finden Sie unter <https://www.giby.de/angebot/aus-und-weiterbildungen/fuer-fachkraefte-im-hoerbehindertenbereich>

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn **Cem Borak**, Fachreferent am GIB  
Skype: gib-blwg\_borak  
E-Mail: cem.borak@giby.de

HERZLICH WILLKOMMEN  
BEIM BLWG

## NEU IN DER VERWALTUNG

Seit Mitte März haben wir Verstärkung in der zentralen Verwaltung. Eva Seethaler ist seit zwei Wochen bei uns und arbeitet sich Zug um Zug in die unterschiedlichen Bereiche ein. Sie ist zuständig für die vorbereitende Buchhaltung, die Handkassen, diverse Abrechnungen, Versicherungen und das Schullandheim.

Frau Seethaler ist Montag bis Donnerstag jeweils vormittags unter der Nummer **089 544261-13** oder per Mail unter [Eva.seethaler@blwg.de](mailto:Eva.seethaler@blwg.de) zu erreichen.



# Benefizkonzert

zugunsten vom Betreuungshof Rottmoos

**WAS IST DAS ERGEBNIS**, wenn zwei Chöre mit unterschiedlichen Musikrichtungen zusammen auftreten? Ein außergewöhnliches, gelungenes Konzert!

Das Doppelkonzert der Chöre La-Cantara, unter der Leitung von Maria Rose, und zappndudap, unter der Leitung von Ernst Hofmann, fand in der vollbesetzten Aula der Grundschule Griesstätt statt.

Die Titel der dargebotenen Lieder wurden dem Publikum nicht einfach nur angesagt, sondern von Marion Wegner und Max Dietrich humorvoll präsentiert, gespickt mit Wissenswertem zur Entstehung des Stücks und zum Inhalt.

So mussten viele schmunzeln bei der gesungenen Frage „Warum ist es nicht, wie man es aus dem Kino kennt, zwei trefen sich, küssen sich „Happy End“, einem Stück, das zappndudap präsentierte. Mit dem Titel „Words“ nahm sich Zappndudap in gelungener Weise der musikalischen Betrachtung von Wörtern an, die wir, je nachdem wie sie rüberkommen, lieben oder die uns Angst machen. Ihr musikalischer

Appel „Einfach sein“ entpuppte sich als ein Lied mit Tiefgang. Es war ein Aufruf zu Mitmenschlichkeit, Respekt, Toleranz gegenüber anderen. „Einfach sein, auch wenn's schwierig ist.“ Schön auch der musikalische Aufruf zu „Hab' a Schneid, tra dich was“ mit „Whose afraid of the big bad world“, einem Song, der allen Verzagten Mut machen soll.

Der 12-köpfige Chor von La Cantara setzte dem Stücke wie den Cup-Song entgegen, der rhythmisch mit Bechern hinterlegt ist und eine echte musikalische Herausforderung war. Mit „Only you“, präsentiert als A-Capella-Version, wurde ein echter Ohrenschmaus geboten. Mit Frauenpower wurde „Everything“ präsentiert, ein zweistimmiger Gesang, begleitet von der Gitarre, während „So it goes“, vom Chor gefühlvoll vorgetragen, die Geschichte erzählte von jemandem, der seine ganz große Liebe verloren hat und der daran nichts ändern konnte.

Diese und weitere Titel der beiden Chöre machten den Konzertabend zu einem musikalischen Erlebnis. Es war ein Konzert,

das zum Nachdenken anregte, ein Konzert voll Emotionen mit Chören und Stimmen, die begeisterten. Und so kamen La-Cantara und zappndudap nicht um zwei Zugaben herum. Gemeinsam präsentierten sie den „Meinungskanon“ mit Text und Musik von Ernst Hofmann, in dem sie den Zuhörern bewusst machten, dass man sich manchmal viel zu viel Gedanken macht, die letztendlich doch die Planungen ins Wanken bringen. Mit „Good night sweetheart“ verabschiedeten sich die beiden Chöre von einem begeisterten Publikum.

Das Konzert fand auf Spendenbasis statt und die Einnahmen spendeten die beiden Chöre dem Betreuungshof Rottmoos. Das Geld wird mit einfließen in die weitere Umrüstung auf Barrierefreiheit.



## BERICHT ZUM

## Bildervortrag

VOM 23.11.2018

**MEHR ALS 100** Zuhörerinnen und Zuhörer im vollbesetzten Krippnersaal in Edling wurden von Franz und Christa Turzin mitgenommen auf eine erlebnisreiche Tour von Rom nach Edling.

Über eindrucksvolle Bilder und interessante Erlebnisberichte wurden die Besucher für zwei Stunden fast schon zu aktiven Teilnehmern, die staunend die Bilder von Rom auf sich einwirken ließen. Für Heiterkeit sorgte schon mal das Bild der modischen Römerinnen auf ihren Highheels und der Hinweis, wie froh man bei der ersten Etappe der Tour, die zu Fuß von Rom nach San Gimignano führte, über die festen Wanderschuhe war. Die 13 Wandertage der ersten von vier Etappen, führten auf der sog. Via Francigena, die von Rom über Parma bis nach Canterbury verläuft, über Sutri, Viterbo, Montefiascon, Radicofani, Siena und endete nach 312 km in San Gimignano. Gebannt lauschten die Besucher den Berichten von Franz und Christa Turzin über die Mühsal, manchmal noch ein bezahlbares Quartier zu finden. Sie atmeten förm-

lich auf, wenn die beiden bei stürmischem, kalten Wetter noch einen freundlichen Zeitgenossen fanden, der Ihnen neben einem Bett für die Nacht noch eine warme Tasse Kaffee anbot.

Die zweite Etappe der Tour von San Gimignano nach Verona umfasste insgesamt 17 Wandertage und 433 km und führte über San Miniato, Lucca, Massa, Aula, Pontremoli, Parma, Brescello, Mantova (Poebene) nach Verona.

Der Weg führte durch eine sehenswerte Landschaft, vorbei an beeindruckenden Bauwerken und zu interessanten Stätten wie Brescello, dem Drehort der Filme über Don Camillo und Peppone.

Die dritte Etappe führte dann von Verona bis Olang. Franz und Christa Turzin bewältigten dabei in 21 Wandertagen eine Strecke von 380 km. Faszinierende Bilder zeichneten den Weg auf von Verona durch die Barogaschlucht nach Giazza. Mit dem Cima Carrega, der ersten Bergetappe

(Rifugio Fraccaroli) wurde es langsam auch beschwerlicher sowie emotional, besonders bei der Erinnerung an die Kriegswirren, die beim Passieren des Monte Passubio ins Bewusstsein gerufen wurden. Den Zuhörerinnen und Zuhörern präsentierten sich beeindruckende Bilder aus Carbonare/Lusern, Levicosee und Caldonazosee, Levico Terme, der Lagoraiette, Marmolada, Fedaiasee, Falzaregopass sowie dem Lagozuoi, einem Bergmassiv mit gleichnamigem Rifugio. Durch die Dolomiten, vorbei an der Kreuzkofelgruppe zum Pragser Wildsee und weiter nach Olang, kamen die beiden Wanderer schon mal an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Auf dieser Strecke konnte überwiegend der Friedensweg und der Europäische Fernwanderweg E5 als Wegführung genutzt werden.

Nachdem sich die beiden Turzins während der ersten drei Etappen, aufgrund von

wenig Italienischkenntnissen mit Englisch oder aber auch mit Händen und Füßen verständigten, waren die Begegnungen unterwegs in der vierten Etappe mit keinen Sprachbarrieren mehr verbunden. In 19 Wandertagen und 311 km ging es Richtung Heimat. Die Route führte von Olang, Antholz Mittertal zur Rieserfernerhütte, weiter nach Rein in Taufers, Prettau im Ahrntal, Birnlücken- und Warmsdorferhütte, Krimmler Tauern und Wasserfälle, Neukirchen am Großvenediger, Wildkogel, großer Rettenstein, Brixen im Tale, Scheffau, Walchsee, Weitlaner, Aschau, Halbing, nach Edling.

Auf der insgesamt 1.436 km langen Strecke zeigte sich die Natur den Besuchern von ihrer beeindruckendsten Seite: Atemberaubende Landschaften, prachtvolle Bauwerke, idyllisch gelegene alte Kapellen

und prächtige Kirchen sowie beeindruckend schöne Aufnahmen von Tieren und Pflanzen. Auch das Wechselspiel der Natur wurde von den beiden Wanderern gekonnt im Bild festgehalten. Zusammen mit den launigen Berichten über Land und Leute und persönliche Begebenheiten von Franz und Christa Turzin war es fast, als wäre man selbst dabei gewesen auf der Tour von Rom nach Edling.

Der Eintritt für den Bildervortrag war frei, es kamen aber 522 € an Geldspenden zusammen, die dem Förderverein Rottmoos übergeben wurden. Das Geld wird mit einfließen in die weitere Umrüstung auf Barrierefreiheit im Betreuungshof Rottmoos.

Man darf schon jetzt gespannt sein auf die nächste Tour von Franz und Christa Turzin.



#### Bildervortrag „Von Rom nach Hause“

Franz und Christa Turzin waren unterwegs auf der Via Francigena, von Rom durch die Toscana bis nach Parma. Sie durchquerten die Poebene, erreichten zu Fuß Verona und überquerten auf verschiedenen bekannten Fernwanderwegen die Alpen.

Von dieser Tour haben sie eindrucksvolle Bilder und interessante Erlebnisberichte mitgebracht.

Termin: **Freitag, 23. November 2018, 19:00 Uhr**

Krippnerhaus in Edling (hier fand der Vortrag statt)

# Skihasen UND ZIRKUSMÄUSE

**ZUM 100JÄHRIGEN** Jubiläum des Zirkus Krone durften wir ein besonderes Programm mit einer weltberühmten Raubtier Show und einem außergewöhnlichen Clown anschauen. Viele Jugendliche vom Wohnheim waren zum ersten Mal in ihrem Leben im Zirkus und waren ganz fasziniert von den Tieren und den Akrobaten. Wir sagen: Danke Zirkus Krone für einen ganz besonderen Abend.

Der Berg ruft! Dieses Jahr fand zum ersten Mal der gewünschte Skiausflug vom Jugendwohnheim aus statt. Das Wetter war fantastisch und die Gruppe hatte einen tollen Tag im Skigebiet Kolbensattel. Egal ob auf einem oder zwei Brettern, den Berg ging's runter bei klasse Wetter. Sonne, Schnee, live Musik und gutes Essen- das genossen wir sehr.

KARIN KNEIFEL UND CHRISTINA HAHN,  
JUGENDWOHNHEIM NYMPHENBURG

